

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

481 - Freiburg 1318 August 8: Johannes Klingelhut un Gylie sin elichú  
wirtinne [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

nobis ad eorum . . . commendatoris et fratrum exhibitionem et requisitionem ipsam curtim emere nolentibus<sup>a</sup> an das Kloster Königsfelden verkauft haben illustrissima domina . . . domina Agnete dei gratia quondam Vngarie Regina omnia predicta emente de sua pecunia numerata et solvente<sup>b</sup> monasterio memorato<sup>1</sup>.

5 *Abschr. (14. Jh.) Staatsarchiv Aarau: Königsfelder Kopialbuch I Bl. 63<sup>v</sup> n. 103.*

*Zur Sache s. n. 476 u. 478.*

*Zur Datierung: Die Urkunde hat kein Monatsdatum, wird aber erst nach n. 479 ausgestellt worden sein.*

10 480

*Freiburg 1318 August 8*

Johannes Klingelhüt uñ Gylie sin elichú wirtinne künden, daß sie ihre Matte ze Kilchzarten under dem dorfe an der herren matten von Oberriet, dú vern Birchidörfinun seligun was, zwelf manne matte, der man spricht vern Birchidörfinun Brviel, verkauft und aufgegeben haben lidecliche Johannese dem Wissen

15 Sutere einem burgere von Friburg, belastet mit 6 β S<sub>i</sub> Brisger Zins Heinriche Meiger Niessen, um 18 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Quittung und Währschaft. Mitsiegler auf beiderseitiges Bitten: ihr Herr Graf Konrad von Freiburg, mit dessen Wissen, Willen und hant es geschehen ist. Zeugen: her Sneweli in dem Houe ein ritter, meister Wernher der Cimberman, Cünrat Töldeli, Berhtolt  
20 Vinke, Borhohe<sup>a</sup> der alte von Valkenstein, Johannes Borhohe sin sun, Peter von Seldon. Gegeben zu Freiburg 1318 an dem nehsten cistage vor sante Laurencien tage.

*Or. Karlsruhe GLA: 21/266. Siegel an Leinenstreifen: 1. (besch.) (Lahusen SGrFreib. Abb. 9); 2. (Klingelhut) fehlt (abgeschnitten).*

25 *ZGORh. 19, 89 f.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

*Provenienz ungeklärt. Die Rückvermerke könnten noch Aufschluß geben.*

481

*Freiburg 1318 August 8*

Johannes Klingelhüt uñ Gylie sin elichú wirtinne künden, daß sie mit des edeln

30 unsers herren graven Cünrates herren von Friburg wissende uñ willen 3 W S<sub>i</sub>

479 <sup>a</sup> Die Abschrift hat irrtümlich volentibus, was auf einen Lesefehler des Abschreibers zurückzuführen sein wird. <sup>b</sup> nach solvente durch Verschreibung ein sinnloses quod.

35 <sup>1</sup> Daß die Königinwitwe Agnes die Geldgeberin und damit die eigentliche Käuferin war, geht aus der Verkaufsbeurkundung selbst nicht hervor.

480 <sup>a</sup> Vor Borhohe ein oder zwei Punkte, wohl Nominationspunkte für den fehlenden Vornamen.

*Brisger Zins je hälltig auf Weihnachten und Johanni von unserre badestubun mit Zugehör ze Friburg vor der Swabe tor bi Elgastes huse verkauft haben Johannese dem Wissen Sutere einem burger ze Friburg für ledig eigen um 18 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Sie geben ihm die Badstube auf und empfangen sie wieder von ihm zu Erbe um vorigen Zins nebst 2 Kapaunen zu Ehrschatz. Sie sollen die Badstube soliche machen uñ soliche haben, daß sie diesen Zins voraus geben. Der Zins ist ablösbar bis Weihnachten 1323 und zwar vor Lichtmeß bzw. Mariä Himmelfahrt ohne den Zins des laufenden Halbjahrs. Währschafftsversprechen. Mitsiegler auf ihrer drei Bitten Graf Konrad, wan es mit unserm willen uñ wissende uñ mit unserre hant geschehen ist. Gylie begnügt sich mangels eigenen Siegels mit dem ihres Mannes. Zeugen: her Sneweli in dem Houe ein ritter, meister Wernher der Cimberman, Cünrat Töldeli, Berhtolt Vinke, Borhohe von Valkenstein der alte, Johannes Borhohe sin sun, Peter von Seldon. Gegeben 1318 an dem nehsten cistage vor sante Laurencien tage.*

*Or. Münsterarchiv. Siegel an Leinenstreifen: 1. (Lahusen SGrFreib. Abb. 9); 15 2. rund (32). Topfhelm, darauf Hut mit drei Schellen um die Kuppe. ☉ S' · IOHĀNIS · DCI · KLIRGLHVT. Rückvermerk (14. Jh.?): Grescher.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Linierung, wohl wegen der großen Schreibfläche. Leinenstreifen wie gewöhnlich.*

*Zur Sache s. n. 465.*

20

*Provenienz ungeklärt. Vielleicht gibt der Rückvermerk, der sich wohl auf den Ritter Johann Sneweli den Gresser bezieht, einen Anhaltspunkt.*

482

Freiburg 1318 August 11

Gerhart von Baldingen, dem man da spricht der Ritter, ein burger ze Friburg verkauft lidig uñ lere uñ unverkúnbert 7 Mark Silber Zins, je hälltig auf Weih-<sup>25</sup> nachten und Sonnwende, von nachstehendem Gut und Einkommen Johannese dem Lvélechen einem burger ze Friburg, um 70 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts: 1) von seiner Erbschaft an den beiden Badestuben samt Garten und Scheuer dahinter vor der Stadt vor der Bredier tor, dem<sup>a</sup> man da spricht hern Ederlins badestuba<sup>b</sup> (Vorzens 12  $\text{fl}$  18  $\beta$  6  $\text{S}_1$ <sup>c</sup> Brisger zu Erbe und 2 Kapaune zu Ehrschatz); 2) von seiner Badestube ze Wri mit Zugehör, dú da lit bi Cünzen des Graven-Mýllers seiligen müli (Vorzens 12  $\beta$   $\text{S}_1$  Brisger zu Erbe dem Hl. Geist-Spital); 3) von seiner Trotte mit Zugehör unter der Burg (Vorzens 2  $\beta$   $\text{S}_1$  Brisger zu Erbe); 4) von seinen 2½ Juchart Reben vor der Stadt usserhalb dem Kezzerböme<sup>1</sup> bi den Blówelan (Vorzens 10  $\beta$   $\text{S}_1$  Brisger dem Spital zu Erbe); 5) ze Einstat in dem<sup>35</sup> banne von 3½ Juchart Reben (heissent hern Morhartes halde), von dem Acker darunder, da die böme uffe stant, und von der Trotte dabei (ledig eigen), von

482 <sup>a</sup> Soll heißen den <sup>b</sup> Schluß-a korrigiert aus e <sup>c</sup> Im Text: 13  $\text{fl}$   $\text{S}_1$  weniger 18  $\text{S}_1$

<sup>1</sup> Zu dieser Örtlichkeit vgl. Hefele in: Schauinsland 62 (1935), S. 60f. 40